

Die Weißblaue

Ausgabe I / 2025



**Mitteilungsblatt
des
Bezirksverbands Südbayern e.V.**

DIE LÖSUNG ...



www.sozialwerk-bfv.de



Die Weißblau

Ausgabe I / 2025



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Jahr ist die Umstrukturierung der Zollverwaltung im Projekt Zoll 2030 vorherrschendes Thema. Die Beschäftigten der einzelnen Behörden machen sich natürlich Gedanken, wo es hingeht.

Dennoch war in unserem Bezirksverband einiges los, z. B. die aktiven gewerkschaftlichen Mittagspausen, die Demo zur Einkommensrunde oder Teilnahme an Aktivitäten auf überregionaler Ebene.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Gewinnspiel für unsere Mitglieder.

Für das Jahr 2026 hat der Bezirksverband auch wieder eine Bildungspolitische Reise in Planung.

Diesmal soll die Fahrt nach Budapest gehen.

Über diese Themen und die weiteren Aktionen, die in diesem Jahr bisher durchgeführt wurden, berichten wir in dieser Ausgabe.

Inhalt

- ◆ **Bezirksverband**
Vorstandssitzung in Hohenaschau
Bezirkshauptvorstandssitzung in Landshut
Gewinnspiel „Finde Matti“
- ◆ **Einkommensrunde 2025**
Aktive Gewerkschaftliche Mittagspausen
Demonstration in Berlin
- ◆ **Die Arbeitsgemeinschaften in unserem BV**
Aktivitäten
- ◆ **Aus den Ortsverbänden**
OV Versammlungen und Aktivitäten
- ◆ **Aus unseren Dachverbänden**
Hauptversammlung der dbb-bundesfrauenvertretung
Hauptausschuss des Bayerischen Beamtenbundes
19. Frauenpolitische Fachtagung
Konferenz der Europäische Union Unabhängiger Gewerkschaften (CESI) und der Bundesfrauenvertretung des dbb
- ◆ **Wir begrüßen**
Neue Mitglieder im Bezirksverband
- ◆ **Wir trauern**
- ◆ **Aus den örtlichen Behörden im Bezirk**
Personalversammlungen
Pressemitteilungen

IMPRESSUM

Herausgeber BDZ BV Südbayern e. V.

Verantwortlich Berthold Süß

Redaktion Monika Moosbauer

Kontakt Hansjakobstr. 122
81825 München
Tel. 089 43670487
Fax 089 43660280
www.bdz-suedbayern.de

Auflage 1900 Stück
Druckerei Lanzinger GbR
Hofmark 11
84564 Oberbergkirchen

Berichte an:
weissblau@bdz-suedbayern.de

Wir wünschen viel Freude mit dieser Ausgabe der Weißblauen

Jährliche Hauptversammlung des Ortsverbands Ingolstadt

von Evelyn Döhl

Zur jährlichen Ortsverbandsversammlung am 26.11.2024 trafen sich die Mitglieder im Gasthaus Benschab in Ingolstadt.

Hierzu begrüßte der Vorsitzende Thomas Kirschbaum neben den anwesenden Mitgliedern den Vorsitzenden des Bezirksverbandes Südbayern Berthold Süß als besonderen Gast.

Nach Begrüßung aller anwesenden Teilnehmer wurde den Verstorbenen Mitgliedern Frau Gisela Helbig und Herrn Engelbert Siegl eine Gedenkminute gewidmet.

Der Ortsverband Ingolstadt hat mit 2 neu gewonnenen Mitgliedern Frau Sigrid Bleich und Frau Christine Eichiner derzeit 24 aktive und 5 passive Mitglieder, Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft gab es im Jahr 2024 nicht.

Der Ortsverbandsvorsitzende Herr Kirschbaum berichtete über seine Teilnahme an verschiedenen örtlichen Terminen, darunter der Gewerkschaftsempfang der Stadt Ingolstadt am Vorabend des 1. Mai, ein willkommener Gedankenaustausch der Vertreterinnen und Vertreter der Gewerkschaften und Verwaltung. Die Stadt Ingolstadt wird hier als Mitglied im Bündnis für Toleranz, Demokratie und Vielfalt als solche gewürdigt.

Zudem informierte der Vorsitzende des OV Ingolstadt auch über die Kreisausschusssitzung Ingolstadt im Juni 2024, wobei er selbst nicht teilgenommen konnte aufgrund der Hochwassersituation in der Region. Hier wurde eine Staatspolitische Bildungsfahrt zum Museum der bayerischen Geschichte in Regensburg angeboten, an diesem Termin hat im Juni die stellvertretende Vorsitzende teilgenommen.

Herr Süß referierte zu dem besonderen Termin der Sitzung des Bezirkshauptvorstands der BDZ Südbayern am 01./02. Juli 2024 in der Klosterbrauerei Irsee.

Themen waren

- die Personalratswahlen im Jahr 2024
- der Regierungsentwurf der amtsangemessenen Alimentation,
- die Einkommensrunde 2025 mit Beschluss vom September 2024 zu 340 € mehr Gehalt, zwei zusätzlichen Urlaubstagen und Absenkung der Arbeitszeit.

Es gab einen Einblick zu den Arbeiten der Arbeitsgemeinschaften des BDZ mit verschiedenen Anträgen zur

- Öffentlichkeitsarbeit
- Mitgliederwerbung
- dem Erscheinungsbild eines Ausweises für Pensionisten
- und der Bildungspolitischen Reise nach Straßburg mit Besichtigung EU Parlament im Oktober 2024

Ein Highlight dieses Jahres war die Landtagsfahrt am 08.10.2024 mit Teilnahme des Vorsitzenden des OV Ingolstadt Hr. Kirschbaum welche durch den bayerischen Beamtenbund organisiert wurde.

Die Einladung beinhaltete eine Besichtigung des Landtages mit der Teilnahme einer Sitzung im Plenarsaal und anschließendem gemeinsamen Essen mit dem Landtagsabgeordneten Alfred Grob (CSU).



Herr Süß sprach weiter über den Themenschwerpunkt „Zoll 2030“ mit verstärkter Bekämpfung der organisierten Kriminalität z.B. durch Schaffung von Planstellen für Nachwuchskräfte, Verstärkung der Kontrolleinheiten Verkehrswege, Bekämpfung der organisierten Kriminalität und auch Umstrukturierung der Finanzkontrolle Schwarzarbeit FKS.

Nach dem Ausblick für das Jahr 2025 mit der bevorstehenden Einkommensrunde 2025 ging es über in die gemütliche Runde bei gutem Essen und lockerem Austausch zu allgemeinen Themen.

Jahreshauptversammlung beim Ortsverband München Zollfahndung

von Monika Moosbauer

Im Jahr 2024 wurde die Jahreshauptversammlung des OV München Zollfahndung in der Gaststätte „Red Pepper“ durchgeführt. Zur Veranstaltung am 3. Dezember 2024 hatte Berthold Süß, Vorsitzender des Bezirksverbands Südbayern, bereits im Vorfeld aus terminlichen Gründen abgesagt.

Der Ortsverband konnte im Jahr 2024 insgesamt 11 Zugänge verzeichnen.

Tagesordnungspunkt zwei war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Rudolf Ertl erhielt Urkunde und Nadel für die 50-jährige Mitgliedschaft. Georg Müller, der ebenfalls seit 50 Jahren Mitglied im BDZ ist, war persönlich leider nicht anwesend. Ihm wurde die Urkunde im Nachgang auf Wunsch übersandt.

Durch die Vorsitzende, Monika Moosbauer, wurde der Tätigkeitsbericht dargelegt. Beate Seidinger trug den Kassenbericht vor. Hierzu gab es keine Fragen. Der Bericht der Rechnungsprüfung ergab, dass die Kasse des OV München Zollfahndung ordentlich und übersichtlich geführt war, und die Prüfung keine Beanstandung ergeben hatte.

Im Anschluss berichtete Anja Bauknecht über die Tätigkeiten der Arbeitsgemeinschaft Frauenfragen im Bezirksverband, sowie aus dem Ständigen Ausschuss Frauen auf Bundesebene.



Zur Arbeitsgemeinschaft Senioren gab Manfred Bernreiter Auskünfte über die Tätigkeit im Bezirk. Marina Winner berichtete von der Arbeitsgemeinschaft Tarif. Die Arbeitsgemeinschaft Jugend hatte im Jahr 2024 keine Sitzung durchgeführt. Monika Moosbauer gab einen Kurzbericht zur Tätigkeit im Ständigen Fachausschuss OPH ab. Im Anschluss wurde über die in 2024 durchgeführten Personalratswahlen berichtet, sowie die Einkommensrunde 2025 und weitere aktuelle Themen der Zollverwaltung diskutiert. Mit einem gemeinsamen Abendessen ließen alle Beteiligten den Abend ausklingen.

Personalversammlung des Hauptzollamts Landshut

von Werner Braun

Am 17.12.2024 fand die Personalversammlung für das zweite Halbjahr 2024 des HZA Landshuts im Festsaal der Sonnen-Therme in Eging am See statt.

Der Vorsitzende des örtlichen Personalrats Herr Werner Braun begrüßte die Leiterin des HZA Landshut Frau Petra Seidl, den Vertreter der Generalzolldirektion – Zentrales Fachmanagement der Direktion I Herrn Fabio Pix sowie Herrn Jochen Göller als Mitglied des Bezirkspersonalrats und Vorsitzenden des BDZ

Bezirksverbands Nürnberg.



Nach Darlegung des Tätigkeitsberichts durch den öPR Vorsitzenden begrüßte die HZA Leiterin die teilnehmenden Beschäftigten und ging auf aktuell anstehende Themen ein.

Der Vertreter der GZD, Herr Pix berichtete den Sachstand zu bestehenden Liegenschaften, bzw. der Neuanschaffung und Bauplanungen von Ersatzliegenschaften. Im Anschluss wurden aktuelle Themen wie Umsetzung der E-Mobilität, Einführung der E-Akte sowie das Projekt „Zoll 2030“ thematisiert.

Herr Göller beleuchtete aktuelle Themen, wie amtsangemessene Alimentation, das Verwaltungsgerichtsurteil zu Beurteilungen und die Cannabisregelung in der Zollverwaltung. Er

stellte die Sichtweise der Gewerkschaft BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft zu Zoll 2030 dar und erläuterte die Forderungen für die laufenden Tarifverhandlungen 2025.

Das Gremium des örtlichen Personalrats bedankt sich bei den Gästen sowie bei allen Kolleginnen und Kollegen und wünscht eine schöne Weihnachtszeit.



Jahreshauptversammlung des BDZ Ortsverbands Lindau

von Georg Krügers

Der BDZ Ortsverband Lindau hält seine Jahreshauptversammlung ab und kommentiert aktuelle Geschehnisse beim Zoll. Bei der Versammlung wurden zudem langjährige Mitglieder geehrt.

Ex Finanzminister Lindner wechselt für alle Zöllner überraschend die Behördenleitung der Zollverwaltung aus. Lindner schickt Colette Hercher in den Ruhestand und ernennt Dr. Armin Rollfink zum neuen Leiter der Generalzolldirektion in Köln. Mit ihm soll die Neuausrichtung der Zollverwaltung unter dem Stichwort „Zoll 2030“ vorangebracht werden. Effektive Bekämpfung der Geldwäsche, der Finanzkriminalität und der Schwarzarbeit sind die Herausforderungen der Zollverwaltung. Hier soll nach den Vorstellungen des Finanzministeriums modernisiert, rationalisiert und europäisch besser vernetzt werden.

Ziel ist es, den administrativen Bereich zugunsten des operativen Bereichs zu verschlanken. Schon jetzt können die Bürgerinnen und Bürger aus den Medien entnehmen, dass die Zollverwaltung im Umbruch ist. Was vor Jahren noch undenkbar erschien, gehört für Teile der Verwaltung schon zur Normalität, wie z.B. Großeinsätze mit über 300 Beamten gegen die organisierte Kriminalität. Schwarzarbeiterbekämpfung und damit einhergehende Geldwäsche, sagt der Vorsitzende der Deutschen Zoll- und Finanzgewerkschaft - Ortsverband Lindau (BDZ), Krügers.

Längst ist die Zollverwaltung auch ein wichtiger Bestandteil der Sicherheitsarchitektur unseres Landes, so Krügers. Dr. Rolfink versprach offene Kommunikation, Transparenz und Zusammenarbeit über alle Ebenen der Zollverwaltung. Ein enger Austausch mit den Personal- und Interessenvertretungen gehöre für ihn zur Führungskultur.

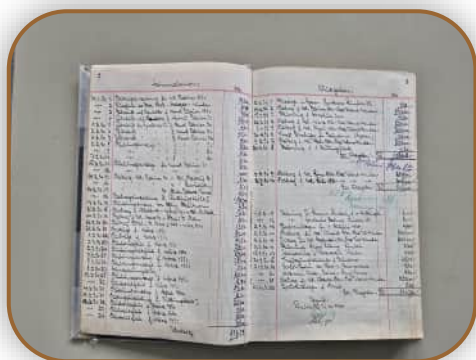
Viele Beschäftigte der Zollverwaltung, besonders die jüngeren reiben sich die Augen und fragen sich, wo denn die Reise des Zolls hingeht. Vom Personal wird hohe Flexibilität, sehr gutes Fachwissen u.a. im Bereich der Sozialgesetzgebung verlangt, buchhalterisches Denken und Handeln und obendrein sollen sie noch gute Kriminalisten sein. Krügers meint, da sind mehrere Berufe im Spiel die das Personal zu bewältigen hätten.

Hellmut Haberda und Jürgen Schega übten Kritik in der Versammlung an der Tatsache, dass von vielen Beamten laufbahnübergreifend das Gleiche erwartet wird, gleich ob sie sich in der mittleren- oder gehobenen Laufbahn befinden, allein die Entlohnung und die Perspektiven sind nicht dieselben. Viele Landesbehörden bieten ihren Beschäftigten deutlich bessere Berufsaussichten. Hier, so Krügers, müsse nachgebessert werden. Perspektivlosigkeit ist kein guter Motivator. Den Zöllnerinnen und Zöllnern müssen Fortkommensmöglichkeiten geboten werden, z.B. die Durchlässigkeit der Laufbahnen müsse endlich vorankommen, denn nur so kann eine tiefgreifende Neuausrichtung der Verwaltung gelingen.

Berthold Süß, Vorsitzender des BDZ Bezirksverbandes Südbayern, als Gastredner aus München angereist, informierte die Anwesenden über die Neuigkeiten aus der letzten Sitzung des Bundeshauptvorstandes des BDZ in Plaun und im Anschluss berichtete Hermann Köck u.a. über die personelle Lage im Hauptzollamt Augsburg und im Bereich Lindau und fügte hinzu, dass Fehlbestände beim Personal von teilweise über 30 Prozent die Situation nicht gerade erleichtern.



Der Schatzmeister des BDZ OV Lindau Robert Bruderhofer ist ein durchaus ambitionierter IT-ler, das gleiche gilt auch für den Kassenprüfer, Reinhard Krucker, jedoch die Kasse des OV wird sehr traditionell geführt. Grundlage ist ein Kassenbuch, dessen Druck



Historisches Kassenbuch des OV Lindau

vermutlich aus den 1940ziger Jahren stammt. Krucker nahm seinen Kassenprüfbericht, vorgetragen mit empirischer Evidenz, zum Anlass, einen kleinen rhetorischen Ausflug, in die Geschichte, vorgetragen in „anekdotischer Evidenz“, des OV Lindau zu unternehmen. Krucker hob vor allem die akribischen, in altdeutscher Schrift geschriebenen Eintragungen hervor und las die Namen der Kollegen der ersten Stunden des OV Lindau

vor. Zwischendurch vernahm man von so manchem Ruheständler eine Bemerkung: „an den kann ich mich noch erinnern, ein unglaublicher Typ.“. Krucker erhielt für den bemerkenswerten Vortrag einen ehrlichen Beifall, für einen Kassenprüfer außergewöhnlich.



Reinhard Krucker

Die Vorsitzenden würdigten die Kollegen Jürgen Chupik, Reinhard Krucker und Bernhard Reichart für ihre 40 jährige Treue zum Verband.

Für ihre 50 jährige Mitgliedschaft im Verband wurden die Kollegen Hellmut Haberda, Theo Maier und Georg Krügers geehrt.



vlnr: Reinhard Krucker, Theo Maier, Hellmut Haberda, Berthold Süß, Georg Krügers und Bernhard Reichart

Neujahrsempfang und gleichzeitige Jahreshauptversammlung beim Ortsverband Rosenheim

von Thomas Lehner

Im Ortsverband Rosenheim ist es eine langjährige Tradition, alle Mitglieder zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier zum Jahresabschluss einzuladen. Der Dezember ist aber wie in jedem Jahr bei allen Mitgliedern und natürlich auch bei der Vorstandschaft voll mit anderen Terminen. Geschenke müssen besorgt werden, der Nikolaus kommt zu den Kindern und unzählige Weihnachtsfeiern und Christkindlmärkte müssen besucht werden.

Aus diesem Grund haben sich die Mitglieder des Ortsvorstands Rosenheim dazu erstmalig entschieden, mit dieser Tradition zu brechen und im neuen Jahr nach einem starken Durchatmen nach den Weihnachts- und Neujahrsfeiertagen einen Neujahrsempfang durchzuführen.

Der Ortsvorsitzende, Thomas Lehner, hat deshalb im neuen Jahr alle Mitglieder zum Neujahrsempfang mit gleichzeitiger Jahreshauptversammlung in den „Gasthof Flötzinger Bräustüberl“ eingeladen. Zahlreiche Mitglieder sind dieser Einladung gefolgt und der Raum war sehr gut gefüllt. Als Ehrengäste konnten wir an diesem Abend in unseren Reihen den Bundesvorsitzenden des BDZ, Thomas Liebel, und den Leiter des Hauptzollamts Rosenheim, RD Reinhard Mayr, herzlich begrüßen.



Nach dem Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres folgte ein Rückblick aller gewerkschaftlichen Tätigkeiten und Ereignisse im Bezirks- und Ortsverband.

Die Rückschau auf die zahlreichen Veranstaltungen des Ortsverbands Rosenheim, wie z.B. dem Pensionistentreffen, dem Herbstfestbesuch, dem erfolgreichen Ausflug nach Südtirol und den Besuch des Christkindlmarktes nahmen einen breiten Raum ein. Alle Veranstaltungen waren von den Mitgliedern sehr gut besucht und der Ortsvorsitzende bedankte sich bei den Besuchern für die aktive Teilnahme und wir können mit Stolz sagen, dass wir ein sehr lebendiger Ortsverband sind. Als weitere Tagesordnungspunkte gab es noch den Kassen- und Rechnungsprüfungsbericht mit der anschließenden einstimmigen Entlastung.

Natürlich stand auch die Mitgliederehrungen auf der Tagesordnung. Aufgrund des großen Bezirks und dem teilweise fortgeschrittenem Alter konnten leider nicht alle Jubilare anwesend sein. Mit Dankbarkeit und den besten Wünschen durch die Bundes- und Ortsvorsitzenden Thomas Liebel und Thomas Lehner wurden folgende Mitglieder geehrt:

25-jährige Mitgliedschaft: Alexander Müller und Christian Werner

40-jährige Mitgliedschaft: Wilhelm Bembennek, Werner Hanel, Wilhelm Hilken und Birgit Senftleben

50-jährige Mitgliedschaft: Hans-Jochen Burlefinger, Werner Mahlke und Herbert Mayer

60-jährige Mitgliedschaft: Josef Bauer, Max Hafner, Siegfried Maier und Josef Sanftl

65-jährige Mitgliedschaft: Dorothea Beckheuer, Josef Gufler, Wilhelm Mußer und Alois Nikolussi

70-jährige Mitgliedschaft: Erich Müller

Als letzter Tagesordnungspunkt stand dann noch der Bericht des BDZ-Bundesvorsitzenden auf dem Programm. Thomas Liebel informierte uns ausführlich und aus erster Hand über aktuelles vom BDZ aus Berlin und den Entwicklungen in der Bundeszollverwaltung. Die Ausführungen waren natürlich für alle sehr interessant und nach dem anstrengenden Zuhören hatten die Teilnehmer großen Hunger. Der Abend klang dann nach gutem Essen, Getränken und vielen Gesprächen gemütlich aus.



Personalversammlung beim Hauptzollamt Rosenheim

von Thomas Lehner



Rund 140 Beschäftigte aus dem gesamten HZA-Bezirk sind der Einladung des Vorsitzenden des Personalrats beim Hauptzollamt Rosenheim, Thomas Lehner (zugleich Vorsitzender des BDZ Ortsverbandes Rosenheim), zur Personalversammlung am 05. Februar 2025 in den Pfarrsaal Christkönig nach Rosenheim gefolgt.



Als Gäste konnte der ÖPR-Vorsitzende den Leiter des Hauptzollamts Rosenheim, RD Reinhard Mayr, die Vertreterin der GZD, ORRin Britta Dotterweich und den Vorsitzenden des Hauptpersonalrats beim BMF, Thomas Liebel, auf der Bühne begrüßen.

Der Vorsitzende des örtlichen Personalrats, Thomas Lehner, berichtete zu Beginn der Veranstaltung in einem Rückblick über alle Tätigkeiten des Personalrats des vergangenen Jahres. Beginnend bei den vergangenen Personalratswahlen, den zunehmenden Erschwernisse bei der Gewinnung und Bindung von Nachwuchskräften aus der Region für die Region, den auf uns zukommenden Entwicklungen in der Zollverwaltung, den Um- und Neubauten im Bezirk u.v.m.

Im Anschluss des Tätigkeitsberichts des ÖPR-Vorsitzenden sprachen dann noch der Leiter des Hauptzollamts Rosenheim, RD Reinhard Mayr, und ORRin Britta Dotterweich von der GZD am Standort Nürnberg u.a. über aktuelle Entwicklungen in der Zollverwaltung und zu Themen des HZA-Bezirks.





Der HPR-Vorsitzende, Thomas Liebel, berichtete als letzter Redner des Tages über die aktuellen Entwicklungen der Zollverwaltung und ging dabei u. a. auf den Stand der Umsetzung des Projekts Zoll-Strategie 2030 sowie besoldungs- und laufbahnrechtlicher Entwicklungen ein. Er stellte hierbei auch die zentralen Forderungen des BDZ an



Politik und Verwaltung vor. Der BDZ äußerte sich durch den Bundesvorsitzenden als einzige Gewerkschaft im Rahmen der Personalversammlung.

Jahreshauptversammlung des OV München-OFD

von Wolfgang Marter

Der Vorstand des Ortsverbands München-OFD hatte zur Jahresversammlung am 19.02.2025, diesmal zusammen mit dem neufusionierten OV München in der Braugaststätte der Augustiner Brauerei eingeladen.

Im Anschluss an die Tagesordnung des OV München konnte der Vorsitzende Wolfgang Marter für seinen Ortsverband 21 Teilnehmer, sowie als Gast Monika Moosbauer vom OV Mü-Zollfahndung begrüßen. Der Ehrenvorsitzende des OV's Richard Ludwig musste krankheitsbedingt absagen.

Im Jahresrückblick berichte der Vorsitzende über die Tätigkeit des Vorstandes. In einer Trauerminute gedachte die Versammlung an die fünf verstorbenen Kollegen Klaus Goerlich, Heinz Kohl, Hubert Mihm, Helmut Radlherr und Klaus Gürster seit der letzten Versammlung. Zudem ging ein besonderer Dank an die Obfrau für den Ruhestand Cornelia Lerner für die geleistete Arbeit.



Im Anschluss an den Finanz- und Kassenbericht erfolgte der Prüfungsbericht durch die Kassenprüferin Katrin Fischl und die Beantragung der Entlastung des Vorstands. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Danach wurden die anwesenden Mitglieder für die langjährige Mitgliedschaft im BDZ geehrt:

50 Jahre

Ludwig Haller

60 Jahre

Wolfgang Grimm

65 Jahre

Robert Gröschel

Leider konnten die beiden Kollegen Manfred Reißer und Thaddäus Schmölz für **stolze 75 Jahre** nicht persönlich geehrt werden. Die Urkunden werden per Post versandt.



Vlnr: Wolfgang Grimm, Wolfgang Marter, Robert Gröschl sowie Ludwig Haller mit Ehefrau



Nach dem ausführlichen Vortrag zum Jahresauftakt vom Bezirksverbandsvorsitzenden Berthold Süß und den Schlussworten durch den Vorsitzenden Stephan Ropte vom OV München konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden.



Die Mitgliedschaft im BDZ lohnt sich



- | | |
|---|---|
| ✓ BDZ-Magazin | ✓ Spezielle Angebote der dbb-Vorteilswelt |
| ✓ Rechtsschutz | ✓ Spezielle Angebote des Walhalla-Fachverlages |
| ✓ Seminare und Schulungen | ✓ Spezielle Angebote des dbb-Vorsorgewerkes |
| ✓ Diensthaftpflicht-Versicherung | ✓ Spezielle Angebote des dbb-Verlages |
| ✓ Spezielle Angebote der BB-Bank | ✓ Vergünstigungen über den DPOLG-Service |

Hauptversammlung der dbb bundesfrauenvertretung

von Anja Bauknecht

Am 20. und 21. Februar 2025 nahm Anja Bauknecht in Vertretung für den ständigen Ausschuss Frauen des BDZ an der Hauptversammlung der dbb bundesfrauenvertretung in Bonn teil.



Die Vorsitzende Milanie Kreutz führte die Lage der bundesfrauenvertretung aus. Die Sitzung war geprägt von der bevorstehenden Bundestagswahl am 23.02.25. Die Wahlprogramme der Parteien „in Sachen Gleichstellung und Frauenrechte“ hatten wenig zu bieten.

Der stellvertretende dbb Bundesvorsitzende Andreas Hemsing fügte hinzu, dass die Parteien wenig Interesse am öffentlichen Dienst haben. Besonders kritisch sah Hemsing die Pläne zur Bürgerversicherung: „Sie kostet Geld, verteuert das Gesundheitssystem und vor allen Dingen ist sie schlicht ein Angriff auf den Beamtenstatus und das Berufsbeamtentum an sich.“ Hemsing lobte die Arbeit der dbb frauen, insbesondere beim Beschluss des Gewalthilfegesetzes.



Andreas Hemsing berichtet über die laufenden Tarifverhandlungen im Bund und Kommunen: „Wir fordern Entlastung gerade in den Bereichen, die einer besonders hohen körperlichen und psychischen Belastung

ausgesetzt sind.

Das würde zum Beispiel Berufe in der Pflege, der Erziehung oder Bildung entlasten – also Berufe, die mehrheitlich Frauen ausüben.“ Allerdings laufen die Verhandlungen sehr zäh.

Bei der nächsten Verhandlungsrunde im März sei daher wichtig, Sichtbarkeit zu zeigen.

Die Vorsitzende informiert über die Eckpunkte des bevorstehenden Bundesfrauenkongresses 2026. Die Termine für die Antragseinreichungen sowie für die Delegiertenmeldung wurden bekannt geben.



Anja Bauknecht mit Milanie Kreutz

Einkommensrunde 2025— Gemeinsam mehr erreichen!

Aktive gewerkschaftliche Mittagspause bei den örtlichen Behörden

von Monika Moosbauer und Mathias Henning

Der BDZ hatte zur Durchsetzung der Forderungen bereits im Vorfeld um Unterstützung in Form von aktiven gewerkschaftlichen Mittagspausen aufgerufen. Der Ortsverband München Zollfahndung lud daher am 06.02.2025 zu einer aktiven gewerkschaftlichen Mittagspause ein, um die Forderungen des dbb in der aktuellen Einkommensrunde 2025 zu unterstützen. Eine Einsatzlage hat viele Beschäftigte der Ermittlungssachgebiete gebunden, so dass diese leider nicht teilnehmen konnten.



Monika Moosbauer, Vorsitzende des Ortsverbandes, berichtete über die Forderungen und den aktuellen Stand der Tarifverhandlungen. Sie betonte dabei auch, dass die derzeitige Verteuerung durch finanzielle Abgeltung aufgefangen werden muss. Ein Leben für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst sollte auch im Hochpreisgebiet München möglich bleiben.



Für die Kolleginnen und Kollegen gab es im Anschluss der Aktion Krapfen, die von den Teilnehmenden gerne angenommen wurde.

Am 11.02. hat der Ortsverband Augsburg am Hauptzollamt Augsburg zur aktiven Mittagspause aufgerufen.

In einer gemeinsamen gewerkschaftlichen Aktion kamen BDZ Mitglieder zusammen um den Forderungen der aktuellen Tarifrunde deutlich zu machen. Faire Löhne und bessere Arbeitsbedingungen sind auch für den Zoll in Augsburg notwendig für alle Beschäftigten und auch um den Wettbewerb zukünftig ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Zur Stärkung gab es im Anschluss frische BDZ Krapfen.



Demonstration zur Einkommensrunde 2025

von Thomas Lehner

Demonstration zur Einkommensrunde 2025 am 10. März 2025 in Berlin – Auch 10 Rosenheimer waren für EUCH dabei!

Der Deutsche Beamtenbund und der BDZ haben alle Mitglieder dazu aufgerufen, am 10. März 2025 zur Demo nach Berlin zu kommen. Rund 1.000 Beschäftigte, alleine davon über 600 BDZler, sind dem Aufruf gefolgt, für höhere Einkommen und bessere Arbeitsbedingungen zu demonstrieren!

Der BDZ-Ortsverband Rosenheim rief ebenfalls zum Streik auf und es fanden sich zehn Mitglieder, die sich auf die weite Reise nach Berlin machten, um für EUCH zu streiken.

Die große Menge an Teilnehmern traf sich zur Aufstellung in der Friedrichstraße und zogen dann gemeinsam nach den Auftaktreden u.a. von Adelheid Tegeler lautstark durch das Regierungsviertel zum Bundesministerium des Innern. Unsere Botschaft war klar: Wir fordern faire Löhne, mehr Freizeit und bessere Arbeitsbedingungen!



Die Rede von Thomas Liebel vor der demonstrierenden Masse war eindeutig:



Die Teilnehmer forderten u.a. Gehaltserhöhungen mit einem Volumen von 8 Prozent, mindestens aber 350 Euro monatlich, drei zusätzliche freie Tage sowie einen freien Tag für Gewerkschaftsmitglieder. Wie die Tarifverhandlungen tatsächlich ausgehen, war uns natürlich zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt.

Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die mit uns nach Berlin gereist sind und für unsere Forderungen demonstriert haben!

Internationaler Frauentag

von Anja Bauknecht

Internationaler Frauentag - nicht aus der Zeit gefallen

1911 wurde in Deutschland zum ersten Mal im Zeichen für den Kampf für Frauenrechte und für das -wahlrecht der internationale Frauentag durchgeführt.

Damals war es die Forderung nach einem Wahlrecht für Frauen - heute geht es um Lohngerechtigkeit, Gleichstellung, Gewalt gegen Frauen ...

- Strukturelles Problem der ungleich verteilten Sorgearbeit
- Strukturelle Entgeltungleichheit durch die in der Regel reduzierte Erwerbstätigkeit nach der Geburt eines Kindes und Erwerbsunterbrechungen aufgrund zu pflegender Angehöriger
- Altersarmut

Es ist eine gesamte gesellschaftliche, gewerkschaftliche und politische Aufgabe, die Barrieren bei der Gleichstellung von Frauen und Männern zu beseitigen.

Zum Internationalen Frauentag am 8. März 2025 gab es auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft Frauen des BDZ Bezirksverband Südbayern wieder ein Geschenk für die weiblichen Mitglieder.



Die AG Frauen

Vlnr: Renate Süß, Katharina Schreiber, Anja Bauknecht, Tanja Steinhardt-Blank, Karin Schmid und Doris Herbst



Am 8. März 2025 wurden in den einzelnen Ortsverbänden die Fächer und Türschilder zum Internationalen Frauentag verteilt. Da es sich bei diesem Tag um einen Samstag handelte, konnten sich viele der Kolleginnen erst am Montag über ihr Geschenk freuen. Hier die Impressionen aus den Ortsverbänden:



Personalrätekonferenz in Kassel

von Monika Moosbauer

Vom 24. bis 26. März 2025 fand in Kassel eine Personalrätekonferenz für Personalvertreter auf örtlicher, Bezirklicher und Bundesebene statt. Nach Begrüßung und Einführung war zunächst die strategische Entwicklung in der Bundeszollverwaltung (Projekt Zollstrategie 2023) Thema der Veranstaltung.

Weitere Themen der Konferenz waren die Novellierung des Bundespersonalvertretungsgesetzes (kurz BPersVG), Arbeitswelten und Arbeitszeitgestaltung, sowie das Personalentwicklungskonzept der Zollverwaltung.



Die Teilnehmer/innen des Bezirksverband Südbayern mit dem BDZ Bundesvorsitzenden Thomas Liebel und dem Präsidenten der GZD, Dr. Armin Rolfink



Bereits im Vorfeld der Veranstaltung konnten sich die Personalvertreter/innen zur Teilnahme in einer Arbeitsgruppe melden. Hier standen folgende Themen zur Auswahl: 1. Tarifrecht, 2. Flexibilisierung Arbeitszeit – Arbeitswelt, 3. Demografie, Aus- und Fortbildung, 4. Entwicklung in Beurteilungswesen und Auswahlgrundsätzen bei Ausschreibungen und 5. Personalvertretungsrecht – Neuerungen/Praxis/Datenschutz.

Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion. Noch während der Veranstaltung wurde angeregt, einen regelmäßigen Austausch der Personalvertretungen ggf. auch in digitaler Form durchzuführen.



Vorstandssitzung des Ortsverbandes Landshut

von Maria Wimmer

Am 09.04.2025 fand eine Vorstandssitzung des Ortsverbandes Landshut in der Osteria Altdorf statt. Anlass war die Teilnahme des Vorsitzenden Werner Braun an der BDZ-Personalrätekonferenz in Kassel vom 24. - 26.03.2025.

Der Vorsitzende berichtete ausführlich über die Konferenz, auf der u.a. GZD Präsident Herr Dr. Armin Rolfink, Frau Dr. Holle Jakob, BMF Unterabteilungsleiterin, Lars Bolte, GZD und Dirk Bremer, GZD sprachen. Themen der Konferenz waren u.a. Zoll-Strategie 2030, Mobiles Arbeiten Arbeitszeitgestaltung, das Personalentwicklungskonzept und die Digitalisierung der Zollverwaltung. Man darf gespannt sein, was die Zukunft der Zollverwaltung bringen wird. Die Vorstandssitzung endete in angeregten Diskussionen und dem Beschluss die nächste Jahreshauptversammlung in der mittleren Jahreshälfte 2025 durchzuführen.

Ostergrüße verschiedener Ortsverbände

In der Karwoche nutzten einige Ortsverbände die schöne Tradition, Ostereier und Osternester für die Beschäftigten an den Dienststellen auszuliegen.

Der Ortsverband Rosenheim wünschte mit diesen Ostereiern allen Mitgliedern ein schönes Osterfest!



Diese Osterkörbe wurden vom Ortsverband München OFD aufgestellt!

Der Ortsverband München Zollfahndung verteilte diese Osternester auf den Besprechungsflächen der einzelnen Sachgebiete!



Der Ortsverband München verteilte ebenfalls Osternester im Hauptgebäude und am Zollamt Flughafen



BDZ Bezirksverband Nürnberg feiert sein 75-jähriges Bestehen

von Andreas Engel

Am 08. Mai 2025 feierte der BDZ Bezirksverband Nürnberg sein 75-jähriges Bestehen mit einem Festakt in Würzburg. Der Bezirksverband Südbayern nahm an dieser feierlichen Veranstaltung mit dem stellvertretenden BV-Vorsitzenden Andreas Engel teil.

Ebenso vertrat den BV Südbayern an dieser Veranstaltung Thomas Lehner. Jedoch in seiner Funktion als Vertreter des Sozialwerks.

Der Einladung zur Veranstaltung folgten rund 145 Gäste aus Verwaltung, Gewerkschaft und Ehrengästen.

Im Mittelpunkt standen aktuelle gewerkschafts- und gesellschaftspolitische Themen verbunden mit einem Streifzug durch die Geschichte des BDZ BV Nürnberg. Grußwort und Festrede hielt der Vorsitzende des BDZ Bezirksverbandes Nürnberg Jochen Göller. Weitere Grußworte richteten Franziska Schubert, Leiterin des Hauptzollamts Schweinfurt, Andreas Schiene vom tbb beamtenbund und tarifunion, der Oberbürgermeister der Stadt Würzburg sowie der MdB Andreas Schwarz (SPD) an die Gäste.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Grundsatzzrede des BDZ Bundesvorsitzenden Thomas Liebel.

Weiterer Programmpunkt war eine Podiumsdiskussion mit Herrn Dr. Ochs (Direktionspräsident Direktion VI, Rainer Nachtigall (Vorsitzender des Bayerischen Beamtenbundes), Thomas Liebel und Christian Beisch (beide BDZ). Themen dieser interessanten Diskussion waren das Ergebnis des Tarifvertrages und die aktuell noch ausstehende Übernahme für den Beamtenbereich, die Digitalisierung in der Zollverwaltung sowie andere aktuelle Themen aus der Politik, insbesondere im Hinblick auf die neue Regierung und den neuen Bundesfinanzminister Lars Klingbeil (SPD).



Für die Unterhaltung in den Pausen sorgte die Zolllkapelle Nürnberg.

Der Tag endete mit einer Führung im Staatlichen Hofkeller Würzburg mit anschließender Weinprobe.

Hauptausschuss des Bayerischen Beamtenbundes

von Berthold Süß

Der Hauptausschuss des Bayerischen Beamtenbundes (BBB) tagte in diesem Jahr unter dem Leitthema „Zukunft öffentlicher Dienst“.

Im Sofitel in München erwartete der Bayerische Beamtenbund rund 220 geladene Delegierte und Ehrengäste. Auch der Bezirksverband Südbayern wurde eingeladen. Der Vorsitzende, Berthold Süß, sowie seine beiden Vertreter, Thomas Lehner und Andreas Engel, nahmen an der Veranstaltung teil.



vlr: Thomas Lehner, Berthold Süß und Andreas Engel

Auszug aus dem Pressebericht des dbb: „Wir müssen alles daransetzen, das Vertrauen der Bevölkerung in den Staat zurückzugewinnen!“, forderte Rainer Nachtigall, Vorsitzender des Bayerischen Beamtenbundes (BBB), in seiner Begrüßungsansprache beim Hauptausschuss des Verbands am 14. Mai 2025 in München. „Wir brauchen schlankere Gesetze und Maßnahmen, die Mitarbeiter für den öffentlichen Dienst gewinnen und binden.“

19. Frauenpolitische Fachtagung

von Anja Bauknecht



Als Vertreterin der AG Frauen nahm Karin Schmid an der diesjährigen 19. frauenpolitischen Fachtagung der dbb bundesfrauenvertretung am 15.05.2025 in Berlin teil. Sie stand unter dem Motto „Richtung Zukunft: Frauenrechte stärken und Demokratie bewahren im Kampf gegen Extremismus und Populismus“.

Bei der Veranstaltung wurden gemeinsam mit renommierten Fachleuten aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft die aktuellen Herausforderungen erörtert. Es wurden Strategien entwickelt, um die Rechte der Frauen zu fördern und die demokratischen Grundwerte angesichts zunehmender Extremismus- und Populismusgefahren zu schützen.



Foto: „dbb/Marco Urban“



Der dbb Vize berichtete, dass sich die Kolleginnen und Kollegen mit zunehmender Gewaltbereitschaft und wachsender Akzeptanz demokratiefeindlicher Einstellungen konfrontiert sehen. „Spaltungsversuche, Hass und Hetze oder auch Verschwörungstheorien helfen da nicht weiter, sondern schaden vielmehr und schaffen Unsicherheit und Misstrauen.

Die Stärkung und Verteidigung von Freiheitsrechten sind ein hohes Gut und das Gebot der Stunde! Die Kolleginnen und Kollegen des öffentlichen Dienstes tun dies jeden Tag, an jedem Ort!“, betonte Volker Geyer.

Karin Schmid (links) vom BV Südbayern



Konferenz CESI und der dbb-bundesfrauenvertretung

von Anja Bauknecht

Herausforderung und Ungleichheiten trotz europäischer Gleichstellungspolitik —
dbb Frauen übernehmen Leitung im CESI-Ausschuss

Zahlreiche Frauen aus verschiedenen Ländern kamen am 16.05.2025 auf Einladung der CESI in der deutschen Hauptstadt zusammen, um an der dbb-Konferenz „Europäische Gleichstellungspolitik made in Brüssel: Welchen Mehrwert für Deutschland?“ zusammen. Karin Schmid und Anja Bauknecht nahmen vom BV Südbayern daran teil.

Milanie Kreutz, Vorsitzende der dbb Frauen, betonte in ihrem Grußwort: „Wer Frauenrechte angreift, greift unsere Demokratie an. Diese Gefahr kann Deutschland nicht alleine angehen. Wir brauchen Europa. Denn Europa ist nicht nur Teil der Lösung - sie ist unser demokratischer Schutzraum.“



von links: Milanie Kreutz (Vorsitzende) - Synnöve Nüchter (Beisitzerin) - Elke Janßen (Beisitzerin)

Foto: dbb

Synnöve Nüchter, Beisitzerin im Vorstand der dbb frauen formulierte in ihrem Vortrag die gleichstellungspolitischen Forderungen der CESI an die EU.

In der anschließenden Sitzung der FEMM-Kommission wurde Synnöve Nüchter zur Leiterin der CESI-Kommission für Frauenrechte und Gleichstellung der Geschlechter (FEMM) gewählt. Es wurde deutlich, dass Gleichstellung in allen politischen Maßnahmen der CESI verankert werden muss. Faire Löhne, mehr Frauen in Führung oder den Kampf gegen geschlechterspezifische Gewalt.

Hintergrund:

Die Fachkommission Beschäftigung und Soziales (SOC) ist das Forum der Europäischen Union Unabhängiger Gewerkschaften (CESI).

Während die Europäische Union auf der einen Seite für die Integration und Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten steht, kämpft die CESI auf der anderen Seite für die Unabhängigkeit und Selbstvertretung der Gewerkschaften in Europa. Die CESI ist ein Bündnis aus 37 nationalen Gewerkschaften der öffentlichen Daseinsvorsorge. Der dbb ist Mitglied der CESI. Sie fungiert als Plattform, um die gewerkschaftlichen Interessen in Europa zu bündeln.

Die SOC arbeitet eng mit den Berufsräten der CESI sowie der CESI-Fachkommission für Frauenrechte und Gleichstellung der Geschlechter (FEMM) zusammen, um ihre politischen Zielsetzungen im Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter kohärent in die Stellungnahme der CESI in anderen politischen Bereichen einzubinden.

Confederation Europeenne des Syndicats Independants (CESI)



Karin Schmid (3. v.l.) und Anja Bauknecht (5. v.l.) vom BV Südbayern

Foto: dbb



dbb
beamtenbund
und tarifunion
bundesfrauen-
vertretung



Konferenz der Europäischen Union Unabhängiger Gewerkschaften (CESI) und der Bundesfrauenvertretung des Deutschen Beamtenbund und Tarifunion (dbb)

Europäische Gleichstellungspolitik made in Brüssel: Welcher Mehrwert für Deutschland?

Freitag, 16. Mai 2025, 10:30-13:30 Uhr
Vertretung des Europäischen Parlaments in Deutschland – Europäisches Haus
Unter den Linden 78, 10117 Berlin
Verdolmetschung von/nach Deutsch, Englisch und Spanisch



Nachruf — Der Bezirksverband Südbayern trauert um Klaus Gürster

von Wolfgang Marter

Am 04. Februar 2025 verstarb nach schwerer Krankheit Klaus Gürster.

Er war von 1990 bis 2004 ein fester Bestandteil unserer BDZ-Gemeinschaft und hat durch seine Tätigkeit als Schriftführer und als Bezirkspersonalratsmitglied diese maßgeblich bereichert.

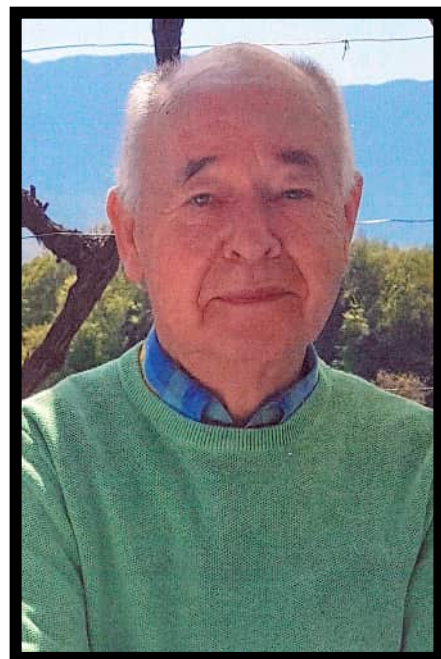
Wir erinnern uns des Öfteren an seinen Spruch „Wir sind doch keine Stöpselclub!“

– Welches ab und zu an der Aussagekraft nichts verloren hat. –

Seine Zuverlässigkeit; Genauigkeit und die positiven Beiträge wurden sehr geschätzt.

Sein Verlust hinterlässt eine Lücke nicht nur in unserer Gewerkschaft, sondern auch am Ruhestands-Stammtisch. Im Namen der gesamten Vorstandschaft möchten wir uns für die langjährige Treue und das Engagement von Klaus bedanken.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.



Personalversammlung beim HZA Landshut

von Werner Braun

Am 14.05.2025 fand die 1. Personalversammlung für das Jahr 2025 des HZA Landshut in der Sonnentherme Eging am See statt.

Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Personalratsvorsitzenden Herrn Werner Braun, erfolgte der Tätigkeitsbericht des örtlichen Personalrats.



Anschließend wurden die anwesenden Beschäftigten durch die Leitung des HZA Landshut, Frau Petra Seidl, begrüßt.



Frau Seidl berichtete unter anderem über den Besuch des Präsidenten der Generalzolldirektion, Herrn Dr. Rolfink, am 12.05.2025 beim HZA Landshut, sowie die sehr gut besuchten Zollinfotage Karriere an den Standorten Altdorf und Passau. Insbesondere hob sie dabei das Engagement der eingebundenen Beschäftigten hervor.

Anschließend erläuterte Herr Dr. Ochs, Direktionspräsident der Generalzolldirektion VI „Digitales“, unter anderem die digitale Transformation der Zollverwaltung.

und bereits diverse Veranstaltungen stattgefunden haben.

Nach einer kurzen Pause richtete Herr Jochen Göller, als Vertreter des Bezirkspersonalrats bei der Generalzolldirektion und Gewerkschaftsvertreter des BDZ, das Wort an die anwesenden Beschäftigten.



Er gab einen Einblick in die momenta

ntan besonders aktuellen Themen. Der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst 2025 wurde erläutert.



Für die Übertragung auf den Beamtenbereich ist noch das Gesetzgebungsverfahren durch die neu gewählte Bundesregierung erforderlich.

Ebenso über die politisch wieder aufgeflammete Diskussion der Aufnahme der Beamten in die gesetzliche Rentenversicherung wurde berichtet. Dieser Vorschlag wird vom BDZ rigoros abgelehnt.



Der vollbesetzte Saal der Sonnentherme war nicht nur für den örtlichen Personalrat, sondern auch für die Leitung des HZA Landshuts eine Freude, da dies das Interesse und die Verbundenheit der Beschäftigten mit dem Hauptzollamt Landshut widerspiegelt.

Die gute besuchte Personalversammlung zeigt das Interesse der Beschäftigten beim Hauptzollamt Landshut an der Personalratsarbeit.



Sitzung des Bezirksvorstands

von Sandra Weidenspointner und Monika Moosbauer

BDZ Bezirksverband Südbayern im Schloss Hohenaschau – Arbeit mit Weitblick!

Am 23. und 24. Juni 2025 traf sich der Vorstand des BV Südbayern in eindrucksvoller Kulisse zu einer Sitzung im Schloss Hohenaschau.

Auf der Agenda standen u.a. zentrale Themen für die Zukunft:

Zunächst wurde die Vorbereitung der Bezirkshauptvorstandssitzung 2025 in Landshut abgeschlossen, die für den 30.06.—01.07.2025 angesetzt war.



Zur „Strategie Zoll 2030“ gab es keine neuen Erkenntnisse, so dass dieser Tagesordnungspunkt vernachlässigt werden konnte. Hier wurden lediglich Möglichkeiten aufgezeigt, in die sich die Zollverwaltung entwickeln könnte.



Erste Planungen zur bildungspolitischen Reise 2026, die Mitte Juli 2026 nach Budapest führen soll, wurden mitgeteilt. Hier laufen die Vorbereitungen.

Der Austausch in dieser historischen Umgebung hat wieder einmal gezeigt: Engagement, Strategie und Gemeinschaft sind die Säulen unserer gewerkschaftlichen Arbeit.

Bezirkshauptvorstandssitzung in Landshut

von Sandra Weidenspöckner und Monika Moosbauer

Der Bezirkshauptvorstand des BDZ BV Südbayern kam vom 30.06. bis 01.07.2025 in Landshut zusammen. Zwei Tage voller wichtiger Themen, lebendiger Diskussionen und tollem Zusammenhalt!



Nach dem (Kurz)Bericht des Vorsitzenden, Bertold Süß, zu den Themen der Sitzung des Bundesvorstandes im Mai 2025 in Darmstadt, folgten der Bericht des Rechnungsführers und der Kassenprüfer. Hier wurden bereits die ersten Anträge beschlossen.



Es folgten die Berichte der Arbeitsgemeinschaften Jugend, Senioren, Frauen und Tarif im BV Südbayern über durchgeführte Sitzungen und Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen. Durch die engagierten Arbeitsgemeinschaften wurden neue Anregungen eingebracht, über die im Weiteren noch diskutiert wurde. Auch Ausflüge und Werbemittel wurden vorgestellt.

Ein weiteres Thema war eine bildungspolitische Reise nach Budapest, die für Juli 2026 bereits in Planung ist. Angebote wurden eingeholt und mögliche Ausflüge oder Treffen mit der Politik vorgestellt.



Der nächste Bezirkstag soll voraussichtlich im Herbst 2027 durchgeführt werden.

Die Vorstellung der BDZ App regional fand bei den anwesenden Ortsverbandsvorsitzenden großen Anklang. Wir werden weiter berichten.

Die zweitägige Sitzung bot viel Raum für Austausch und gute Gespräche.

Gewinnspiel "Finde Matti"

von Monika Moosbauer

Der Vorstand des BV Südbayern hatte in seiner Sitzung am 24.07.2025 beschlossen, auch in diesem Jahr wieder ein Gewinnspiel für die Mitglieder des Bezirksverbands durchzuführen.

In dieser Ausgabe der Weißblauen ist an verschiedenen Stellen unser Maskottchen Matti abgebildet. Wer die Anzahl der „versteckten“ Matti per Post oder per E-Mail an gewinnspiel@bdz-suedbayern.de mitteilt, kann folgende Preise gewinnen:

- 1.Preis: ein Kinogutschein (Ort der Wahl) im Wert von 50 Euro
 2. und 3. Preis: ein Kinogutschein (Ort der Wahl) im Wert von 30 Euro
 4. bis 10. Preis: ein Kinogutschein (Ort der Wahl) im Wert von 20 Euro
- Einsendeschluss ist der 31.10.2025



Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder des BDZ Bezirksverband Südbayern e.V., nicht teilnahmeberechtigt sind die Vorstandsmitglieder.

Aus den Rückmeldungen mit der korrekten Anzahl werden per Losentscheid die Gewinner/innen gezogen.

Mitzuteilen ist die Anzahl einschließlich des hier abgebildeten Matti, ein evtl. auf Fotos veröffentlichtes Maskottchen ist nicht mitzuzählen.

Im Falle einer Teilnahme wird der Veröffentlichung des Namens der Gewinnerin/des Gewinners und ggf. eines Bildes der Geschenkübergabe in der nächsten Ausgabe der Weißblauen und/oder den sozialen Medien zugestimmt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück beim Gewinnspiel

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im BDZ

Der Bezirksverband Südbayern konnte im ersten Halbjahr 2025 insgesamt
27 Eintritte verzeichnen

Ortsverband Augsburg

-8-

Ortsverband Bad Reichenhall

-3-

Ortsverband Ingolstadt

-1-

Ortsverband Landshut

-2-

Ortsverband München

-10-

Ortsverband Rosenheim

-3-

Herzlich willkommen in unserem Bezirksverband

Nachruf zum Tod von Woldemar Scholze

von Georg Krügers

Mit großem Bedauern nehmen wir Abschied von unserem Freund und geschätzten Kollegen Woldemar Scholze, der im Alter von 92 Jahren in Lindau verstorben ist.

Woldemar wurde am 23. Januar 1933 in Wustung (heutige Tschechische Republik) geboren. Bis 1945 lebte er dort mit seinen Eltern. Im Laufe des Jahres 1945 wurde die Familie zwangsweise umgesiedelt, innerhalb von nur zwei Stunden mussten sie Haus und Hof verlassen und nach Deutschland umsiedeln. In Leutkirch im Allgäu fand die Familie ein neues Zuhause. Trotz großer Armut und Entbehrungen schafften sie es, sich eine neue Existenz aufzubauen. Als Kind half Woldemar als Hüterjunge auf Bauernhöfen mit, um Geld und Essen beizusteuern. Sein Vater arbeitete in einer Bürstenfabrik.



Nach seiner Ausbildung zum Schreiner, die er mit „gut“ abschloss, wechselte Woldemar in den mittleren Dienst der Zollverwaltung und später in den gehobenen Dienst. 1961 heiratete er Siegelinde und aus dieser Ehe gingen zwei Söhne hervor. Seine Söhne schenkten ihm vier Enkelkinder, die für ihn stets sein ganzer Stolz waren.

Woldemar entwickelte sich beim Zoll zu einem äußerst zuverlässigen und beliebten Kollegen. Seine Kompetenz und sein Engagement führten dazu, dass er über 15 Jahre lang den Vorsitz des örtlichen Personalrates innehatte. In dieser Funktion setzte er sich maßgeblich dafür ein, dass Personalentscheidungen stets auch die soziale Situation der betroffenen Kollegen berücksichtigten. Sein umfangreiches Wissen über Verwaltungsvorgänge sowie in Versicherungs- und Finanzangelegenheiten machte ihn zu einem geschätzten Gesprächs- und Ansprechpartner. Selbst nach seiner Pensionierung stand Woldemar Kollegen mit Rat und Tat zur Seite und half, wo er konnte.

Regelmäßige Treffen mit beruflichen Weggefährten waren ihm eine Herzensangelegenheit.

Seinen Berufsverband „BDZ“ unterstützte er mit Rat und Tat bis zu seinem Tod.

Anfang der 2000er Jahre erlitt Woldemar einen schweren Schicksalsschlag: Zwei Augeninfarkte führten dazu, dass er nur noch eine Sehkraft von maximal 3 % hatte. Trotz dieser großen Herausforderung bewahrte er sich seinen Mut und seine positive Einstellung.

Nun ist sein Lebensweg vollendet. Wir werden Woldemar in dankbarer Erinnerung behalten und ihn stets in unseren Herzen tragen.

Jubiläen beim Ortsverband Allgäu

von Armin Schneider

160 Jahre BDZ beim Ortsverband Allgäu

Herbert König, 50 Jahre BDZ

Der Kollege fing im GAD beim ZKom Füssen an. Danach wechselte er zu den Zollämtern Füssen, Kaufbeuren und Kempten.

Mit 71 Jahren hat er im letzten Jahr noch an einen Halbmarathon teilgenommen.



Josef Moosburger, 60. Jubiläum beim BDZ

Der Kollege hat in Kaufbeuren bei der Bundeswehr angefangen und wechselte nach 8 Jahren zum Zoll. Dort im g.D. war er zunächst ein Jahr in Kiefersfelden und anschließend im Zollamt und als Zollkommissar im ZKom Füssen eingesetzt. Nebenbei war er auch Verwaltungschef der Zollschule Oberstdorf.

Josef Moosburger ist noch dem Alter entsprechend fit und seit 60 Jahren verheiratet.

50. jähriges Jubiläum von Ewald Wastl

Ewald Wastl war im Grenzaufseherdienst (GAD) in Sonthofen eingesetzt. Mit dem EU-Beitritt Österreichs wechselte er damals zur BillBZ und gehörte bis zu seinem Ruhestand der FKS an.



Berichte aus den örtlichen Behörden im Bezirk

Zoll stoppt illegale Verbringung von Abfall

Pressemitteilung des HZA Augsburg vom 22.01.2025

Beamte der Kontrolleinheit Verkehrswege des Hauptzollamts Augsburg haben vor Kurzem einen Kleinbus mit Anhänger am Grenzübergang Füssen angehalten und kontrolliert.



Die Ladung des aus Österreich kommenden Gespanns umfasste eine Holzkiste, eine Metallwanne sowie ein Ölfass. Hierin befand sich Abfall in Form von Wendschneidplatten mit Ölrückständen und ölhaltigem Schleifstaub. Nach Rücksprache mit der Regierung von Schwaben als zuständige Abfallbehörde, handelt es sich um gefährlichen Abfall.

Gegen den Fahrer wurde daher ein Strafverfahren wegen des Verdachts des illegalen Verbringens von gefährlichem Abfall eingeleitet. Der Anhänger inklusive der Behältnisse mit den Abfällen wurde von den Zollbeamten sichergestellt.



Zusatzinformationen:

Abhängig von der Art der Abfälle, der beabsichtigten Beseitigung oder Verwertung und den von der Verbringung berührten Staaten oder Gebieten kann eine grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen verboten sein, dem Verfahren der vorherigen Notifizierung und Zustimmung der zuständigen Behörden (den Zollbehörden müssen in diesem Fall das Notifizierungsformular (Anhang IA), das Begleitformular (Anhang IB) und die Zustimmungsbescheide aller zuständigen, betroffenen Behörden vorgelegt werden) oder nur den allgemeinen Informationspflichten (Versandinformation nach Anhang VII VO (EG) Nr. 1013/2006) unterliegen. Die je nach konkretem Einzelfall erforderlichen Dokumente sind der Zollstelle im Rahmen der Abfertigung der Abfälle sowie bei sonstigen Kontrollen vorzulegen.

Einfuhr von gefälschter Kleidung gestoppt

Pressemitteilung des HZA Landshut vom 05.02.2025

Bei Kontrollen des internationalen Warenverkehrs schaut der Zoll genau hin, ob die Waren original sind oder es sich um Plagiate handelt. In den letzten Wochen stoppten Zöllner des Zollamts Suben, eines von vier Zollämtern im Zuständigkeitsbezirk des Hauptzollamts Landshut, verschiedene Lieferungen mit Jacken, Pullis, T-Shirts, Jeans, Schals, Socken und Mützen, bei denen die Rechte von über 140 international bekannten, hochpreisigen Markeninhabern verletzt wurden.

Der Wert der Originalware hätte sich auf über 17 Millionen Euro belaufen. Der überwiegende Teil der Falsifikate wurde aus der Türkei versendet und war hauptsächlich in Big-bags mit einem Gewicht von bis zu 50 Kilogramm zwischen nicht markengeschützten Waren in den LKW-Ladungen versteckt. Aber auch über 9000 gefälschte Verpackungen und Etiketten für Shishatabak konnte aus dem Verkehr gezogen und ein hoher Steuer-schaden verhindert werden.

"Viele Unternehmen sehen sich mit dem Problem konfrontiert, dass ihre hochwertigen Produkte kopiert und zu wesentlich geringeren Herstellungskosten und überwiegend geringer Qualität unter Ausnutzung billiger Arbeitskräfte dann auf dem europäischen Markt regelrecht verramscht werden. Hier hat es sich der Zoll zur Aufgabe gemacht im Interesse von Wirtschaft und Verbrauchern für fairen Wettbewerb zu sorgen", so Elvira Enders-Beetschen, Pressesprecherin beim Hauptzollamt Landshut.



Neben Markenbekleidung, Schuhen und Luxusartikeln stehen auch Körperpflegeprodukte, unter anderem Shampoo und Lebensmittelzubereitungen, zum Beispiel Brühwürfel, bei Fälschern hoch im Kurs.

"Gefälschte technische Artikel wie Autoteile, Maschinen und Werkzeuge bergen hohe Risiken, die niemand auf den ersten Blick abschätzen kann", so Astrid Früchtli, Leiterin des Zollamts Suben.

"Die Arbeit der Landshuter Zöllnerinnen und Zöllner bei den Zollämtern in Hallbergmoos, Plattling, Passau und Suben ist auf Grund der vielseitigen Rechtsgebiete sehr abwechslungsreich", erläutert Elvira Enders-Beetschen.

Bei der Ein-, Aus- und Durchfuhr von Waren gilt es die Einhaltung von Rechtsvorschriften zu überwachen, die den Warenverkehr entweder beschränken oder ganz verbieten. Dabei kontrolliert der Zoll gezielt, um den schnellen Warenfluss so wenig wie möglich zu beeinträchtigen.

Die Ausfuhr sogenannter Dual-Use-Waren, die sowohl zivil als auch militärisch verwendet werden können, ist genehmigungspflichtig. So bei einer Laserschneidemaschine mit Bestimmungsland Iran, deren Ausfuhr untersagt wurde.

Ebenso ist die Ausfuhr von Abfällen aus der EU grundsätzlich verboten. Nach der Prüfung der erforderlichen Dokumente stellten die Zöllnerinnen und Zöllner des Zollamts Suben bei einer LKW-Ladung Plastikabfall mit Bestimmungsland Türkei einen Verstoß gegen das Abfallverbringungsgesetzes fest und untersagten die Ausfuhr.

Knapp 55 Grmm „crystal“ versteckt in der Mittelkonsole

Pressemitteilung des HZA Rosenheim vom 11.04.2025

54,16 Gramm Crystal Meth (Methamphetamin) sowie weitere 25,11 Gramm Haschisch und Marihuana unter anderem in Form von Joints und Cookies entdeckten Zöllnerinnen und Zöllner der Münchener Kontrolleinheit vor kurzem bei der nächtlichen Kontrolle eines PKW mit polnischem Kennzeichen am Irschenberg an der A 8 Richtung Salzburg.

Die Fragen nach verbotenen Gegenständen oder Betäubungsmitteln wurden von den beiden Fahrzeuginsassen verneint. Nachdem bereits kleinere Mengen an Rauschgift bei Fahrer und Beifahrer im Geldbeutel und beim Ausleeren der Hosentasche vorgefunden wurden, durchsuchte der ZOLL das Fahrzeug und fand schließlich unter der Mittelkonsole einen Vakuumbbeutel mit 54,16 Gramm Crystal Meth.



Der Zoll nahm daraufhin die beiden Männer vorübergehend fest und leitete vor Ort ein Strafverfahren gegen den Fahrer ein, der sich zu dem aufgefundenen Methamphetamin bekannt hatte.

Der Rauschgift-Spürhund machte in der Folge noch weitere Verstecke im PKW ausfindig, in welchen insgesamt 25,11 Gramm Haschisch und Marihuana verborgen waren.

Das Zollfahndungsamt München hat die weiteren Ermittlungen übernommen. Der Fahrer

befindet sich in Untersuchungshaft. "Wer sich beispielsweise im Internet Bilder von drogenabhängigen Crystal-Meth-Konsumenten angesehen hat, bei welchen der rasante körperliche Verfall erschreckend deutlich wird, bekommt annähernd eine Vorstellung von der Gefahr, die von Metamphetamin ausgeht. Insofern unterstreicht jeder Aufgriff dieser extrem abhängig machenden synthetischen Droge, wie wichtig unserer Arbeit bei den Kontrollen des grenzüberschreitenden Warenverkehrs ist.", erklärt Marion Dirscherl, Pressesprecherin des Hauptzollamts Rosenheim.



Zoll entdeckt Haifischgebiss

Pressemitteilung des HZA München vom 30.04.2025

Ein Haifischgebiss hat ein Reisender versucht, über den Münchner Flughafen nach Deutschland zu schmuggeln. Bei der Kontrolle eines Fluges aus Südafrika haben Zöllner ein Gebiss eines Kurz- oder Langflossen-Makohais im Reisekoffer entdeckt.

Viele Tier- und Pflanzenarten stehen unter dem Schutz des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES), das den internationalen Handel mit bedrohten Pflanzenarten regelt. Das



Haifischgebiss wurde nach den Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes beschlagnahmt.

"Der Zoll empfiehlt Reisende, sich vor ihrer Reise über die Bestimmungen zu geschützten Tierarten zu informieren und keine Produkte zu kaufen, die gegen internationale Artenschutzgesetze verstoßen", so Thomas Meister, Pressesprecher des Hauptzollamts München

Schmuggel und Handel mit illegalen Schusswaffen aufgedeckt

Pressemitteilung des ZFA München vom 16.05.2025

Insgesamt über 30 Stück illegale Schusswaffen, darunter Pistolen, Revolver, Gewehre, Schießkugelschreiber sowie etliche wesentliche Waffenteile und Munition stellten Münchner Zollfahnderinnen und Zollfahnder am 08.05.2025 bei fünf Wohnungsdurchsuchungen in den Landkreisen Dachau, Deggendorf und Schwandorf sicher. Auf Antrag der Staatsanwaltschaften Deggendorf und Amberg wurden nach vorläufiger Festnahme von zwei der insgesamt fünf Beschuldigten Haftbefehle bei den zuständigen Amtsgerichten beantragt, die am Folgetag ergingen.



Es besteht der Verdacht, dass einer der Beschuldigten, ein 49-jähriger Deutscher aus dem Landkreis Deggendorf, Waffen und wesentliche Waffenteile einschmuggelte und diese an vier weitere Tatverdächtige weiterverkauft beziehungsweise diesen zum Kauf angeboten haben soll. Die Ermittler gehen derzeit davon aus, dass die mutmaßlichen Abnehmer die erworbenen Gegenstände ebenfalls wieder weiterverkauft haben könnten. Daneben liegen Anhaltspunkte vor, dass einer der vier Abnehmer, ein im Landkreis Dachau ansässiger 57-jähriger Angestellter mit deutscher Staatsangehörigkeit, Schreckschusswaffen zu scharfen Schusswaffen umgebaut bzw. aus unterschiedlichen Waffenteilen eigene schussfähige Waffenmodelle hergestellt haben könnte.



Beim koordinierten, zeitgleichen Zugriff in den frühen Morgenstunden des 08.05.25 auf anfangs noch drei Zielpersonen griff das Zollfahndungsamt München lagebedingt auf Spezial- und Unterstützungskräfte der Polizeipräsidien Mittelfranken und München zurück. Auch bei den noch am selben Tag nachmittags ad hoc durchgeführten Wohnungsdurchsuchungen bei zwei weiteren Tatverdächtigen im Landkreis Schwandorf wirkten Kräfte der Landespolizei mit. Anlässlich der vormittags bei dem 49-

jährigen Deutschen (s.o.) durchgeführten Wohnungsdurchsuchung tat sich eine Spur zu

einem weiteren mutmaßlichen Kunden und seiner Partnerin auf. Bei ihm, einem 40-jährigen Deutschen, stellten die Fahnder Waffen und Munition sicher, deren Anzahl anfangs bereits mit eingerechnet ist.

Zusätzlich zu den zu Beginn dieser Mitteilung erwähnten Waffen kam es zur Sicherstellung weiterer umfangreicher Beweismittel wie schriftlichen Unterlagen, elektronischen Datenträgern, Mobiltelefonen aber auch von Schwarzpulver sowie Bargeld in Euro und Schweizer Franken.

Neben eigenen Waffenexperten wirkten auch Fachleute des Waffensachgebietes und Spezialisten der Technischen Sondergruppe des Bayerischen Landeskriminalamtes (BLKA) sowohl bei den Durchsuchungen allgemein als auch in Einzelfällen mit, weil in zwei Wohnungen Handgranaten gefunden wurden, die sich dann allerdings nach Prüfung wegen fehlender Komponenten als ungefährlich erwiesen.



Einer Durchsuchung wohnte ein für Waffenrecht zuständiger Mitarbeiter des Landratsamtes Dachau bei, der noch am selben Tag ein Verfahren einleitete, die bestehenden waffenrechtlichen Erlaubnisse von zwei Personen entzog (kleiner Waffenschein), ein Waffenbesitz- und -erwerbsverbot aussprach, sowie die vorgefundenen legal besessenen Waffen (z.B. Gas- und Schreckschusswaffen, Vorderladerwaffen und Messer) beschlagnahmte.

Die unter der Sachleitung der Staatsanwaltschaften Deggendorf und Amberg geführten Ermittlungen des Zollfahndungsamtes München gegen die teils polizeilich bereits einschlägig in Erscheinung getretenen Beschuldigten wegen Verdachts von Verstößen gegen das Waffengesetz dauern an.

Teures Inventar aus England geschmuggelt

Pressemitteilung des HZA Ulm vom 09.05.2025

Bei der Überprüfung eines Fahrzeugs aus Großbritannien haben Zollbeamte einer Lindauer Kontrolleinheit vorgestern (07.05.2025) auf der Autobahn 96 in Höher der Anschlussstelle Wangen-Nord verschiedene hochwertige Waren nachverzollt und ein Strafverfahren gegen den 52-jährigen Fahrer eingeleitet.

Der Mann aus Litauen gab an, die Gegenstände, darunter eine lederbezogene Kaffeemaschine, eine teure Vase und eine Designer-Box im Gesamtwert von 5400 Euro im Auftrag einer Engländerin nach Österreich bringen zu wollen.

Zollpapiere hatte er nicht. Nach Angaben des Fahrers sollte die Sendung Inventar für ein Privatflugzeug sein.

Die Zöllner kassierten daraufhin rund 1300 Euro Zoll und Einfuhrumsatzsteuer sowie 1000 Euro Strafsicherheit. Die Strafsachenstelle des Hauptzollamts Ulm bearbeitet den Fall nun weiter.



Zoll findet Kokain und präparierten Nierengurt mit MDMA

Pressemitteilung des HZA Rosenheim vom 01.07.2025

229,6 Gramm Kokain sowie 969,0 Gramm der synthetischen Droge MDMA (Methylenedioxy-amphetamin) fanden vor Kurzem Einsatzkräfte des Hauptzollamts Rosenheim nach Einsatz eines Zollhundes am Zentralen Busbahnhof München (ZOB).



Bei der Absuche des Busreisenden aus Amsterdam zeigte Zollhündin "Siri" das Vorhandensein von Rauschgift an. Zu Beginn gab der Mann noch freiwillig einen Joint heraus und erklärte auf Befragen, dass er keine weiteren Betäubungsmittel bei sich habe. Die körperliche Durchsuchung ergab, dass er zwei Beutel Kokain in der Unterhose und einen weiteren Beutel in einer Seitentasche sei-

ner Cargohose trug. Das weitere vorgefundene Betäubungsmittel war in fünf Folienpaketen verpackt, auf einem Nierengurt angebracht, welcher sich im mitgeführten Rucksack befand.

Der Zoll nahm daraufhin den Mann vorübergehend fest und leitete vor Ort ein Strafverfahren gegen ihn ein.

"Im Jahr 2024 kontrollierte der ZOLL bundesweit 8.934 Busse. Dabei haben allein die Kontrolleinheiten des Hauptzollamts Rosenheim 412 Busse überprüft. Die Anzahl der im letzten Jahr sichergestellten Betäubungsmittel beläuft sich bundesweit auf rund 32 Tonnen, davon rund 16 Tonnen Kokain. Dadurch leistet der ZOLL einen entscheidenden Beitrag zur Drogenbekämpfung und inneren Sicherheit", resümiert Marion Dirscherl, Pressesprecherin des Hauptzollamts Rosenheim.

+ WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER +

Name	Vorname	OV	Geb.dat	verstorben
Mende	Hans	Bad Reichenhall	05.05.1932	11.10.2024
Uecker	Hans	München	16.04.1933	15.10.2024
Heumann	Karl	Augsburg	16.01.1942	17.11.2024
Lipski	Viktor	München	06.10.1941	26.11.2024
Wilke	Dieter	Bad Reichenhall	18.04.1945	01.01.2025
Guder	Klaus	Passau	01.11.1939	05.01.2025
Meyer	Dieter	Rosenheim	21.03.1942	10.01.2025
Renner	Gerd	Bad Reichenhall	18.09.1945	14.01.2025
Dörrich	Günter	Bad Reichenhall	07.04.1942	xx.01.2025
Beck	Albert	München	01.06.1929	01.02.2025
Gürster	Klaus	Mü.-OFD	18.04.1943	04.02.2025
Obernhuber	Josef	Passau	15.02.1949	10.02.2025
Seeck	Peter	Mü.-OFD	08.02.1934	17.02.2025
Mahlke	Werner	Rosenheim	23.05.1932	22.02.2025
Hannover	Michael	Bad Reichenhall	04.09.1943	25.02.2025
Sterl	Otto	Passau	23.06.1949	25.02.2025
Dr. Zander	Jens-Peter	Mü.-OFD	30.07.1938	xx.02.2025
Frey	Hans	Rosenheim	27.04.1940	11.03.2025
Engelbrecht	Werner	Rosenheim	27.08.1941	26.03.2025
Saalbach	Peter	Rosenheim	10.08.1940	13.04.2025
Schwarz	Günther	Lindau	25.05.1931	04.05.2025
Mörtl	Gernot	Mü.-OFD	26.10.1934	06.06.2025
Scholze	Woldemar	Lindau	23.01.1933	20.06.2025

Beitrittserklärung



Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft mit Wirkung vom _____

Name _____ Vorname _____

Amtsbezeichnung _____

geboren am _____

Privatanschrift _____
(Straße, Hausnummer) (PLZ, Ort)

Telefon _____ E-Mail _____

Dienststelle _____

Schlüsselzahl der anordnenden Stelle _____

Kenn-Nummer bei der Besoldungsstelle _____

Mit der Einbehaltung des Mitgliedsbeitrags von meinen Bezügen durch die Besoldungsstelle bin ich einverstanden.

Ich gehöre keiner anderen Gewerkschaft an.

Datenschutzhinweis

Ihre personenbezogenen Daten werden vom BDZ gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an fremde Dritte erfolgt im Übrigen nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzgesetze gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie in unserer Datenschutzrichtlinie unter: <https://www.bdz.eu/service/datenschutz.html>

Ort, Datum

Unterschrift

Wie wurden Sie auf uns aufmerksam?

- ☐ auf Empfehlung des Kollegen/der Kollegin _____
- ☐ durch Werbematerial _____
- ☐ durch das Internet _____
- ☐ durch Werbeaktion, wenn ja durch welche? _____
- ☐ Sonstiges _____



dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah

BB
Bank
Better Banking

Unser 0,nix- Konto

Kontoführungsgebühren 2 Jahre geschenkt¹

Wechseln war noch nie so einfach!

- ✓ 150 € Willkommensprämie²
- ✓ **On Top:** 50 € für dbb-Mitglieder und ihre Angehörigen
- ✓ Einfacher Kontowechsel zum BBBank-Girokonto



Jetzt informieren

in Ihrer Filiale vor Ort, per Telefon
unter 0721 141-0 oder auf
www.bbbank.de/dbb

¹ 24 Monate kostenfreie Kontoführung bei Online-Überweisungen (danach monatliches Kontoführungsentgelt 2,95 Euro bei Online-Überweisungen). 24 Monate kostenfreie girocard mit Kontaktlosfunktion (Ausgabe einer Debitkarte), danach 11,95 Euro p.a. Aktionszeitraum für Eröffnungen limitiert vom 15.05.2025 bis zum 31.08.2025. ² Voraussetzungen Startprämie: 50,- Euro für die Eröffnung eines BBBank-Girokontos mit Online-Überweisungen. Bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres kostenfrei. Ab Vollendung des 30. Lebensjahres: mtl. Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a.; Neukunde (kein Girokonto in den letzten 24 Monaten). Weitere 100,- Euro Startprämie bei Nutzung des Fino-Kontowechselservices, inkl. Umzug von mind. 3 Zahlungspartnern innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Die Auszahlung kann nach Erfüllung der Bedingungen bis zu 8 Wochen dauern und erfolgt auf das eröffnete BBBank-Girokonto. Änderungen, Anpassungen oder Beendigung des Angebotes bleiben vorbehalten; Start der Aktion: 01.11.2024. Diese Prämien sind sonstige Einkünfte gem. § 22 Nr. 3 EStG, welche in der Steuererklärung angegeben werden müssen. Hierbei gilt jedoch eine Freigrenze (nicht Freibetrag) von 256,- Euro je Kalenderjahr für alle derartigen Einkünfte. Ab 256,- Euro je Kalenderjahr muss der volle Betrag versteuert werden. Hier ist ggf. auf den Steuerberater zu verweisen.